

Berlin, 27. November 1889.
(gez.) v. G o ß l e r

Wir Deutsche richten in kultureller Beziehung den Blick prüfend nach dem Auslande. Vorwärts für die eigene Heimat! Gewinn zu ziehen haben wir insbesondere durch die Unterweisung von Bielefeld und Raydt unzweideutig erreicht, daß die Stärke der englischen Erziehung vornehmlich in der energischen Pflege der körperlichen Strafe liegt. Auch dort sind die Spiele zum Gunsten der Gesamterziehung ein fester Bestandteil des Lehrplans. Möchte eine solche Energie auch in Deutschland in gleicher Weise greifen. Wir müssen uns sagen, daß ohne strengere körperliche Zucht und Erziehung die hochentwickelte geistige Schöpfung, die die deutsche Erziehung heute auszeichnet, — sagen wir es offen — sich mit der Zeit als eine Tretmühle herausbildet, vielleicht auch schon bekümmert hat, weil sie in dieser Intensität und nur auf Kosten der körperlichen Kräfte, deren Entwicklung gepflegt werden kann, deren Erziehungsmitteln, die wir in Deutschland besitzen, müssen notwendig die körperlichen Kräfte und das im erziehlichen Handarbeitsunterrichte Ausdruck kommende körperliche Arbeitsvermögen zurücktreten. Eine künftige Schulreform, die diese die allseitigere Entwicklung der Kräfte heranziehenden Generation im Auge hat, diese beiden Erziehungsmittel aufnehmen muß. Vielleicht liegt die äußere Lösung dieser auf dem vorher angedeuteten Wege und daß die körperlichen Spiele während des Sonntags und der körperlichen Arbeiten während des Unterrichts gepflegt werden. Die Methode der Lösung ist durch den deutschen Verein für Knabenarbeit, der jetzt im Verlage der Gesellschaften für Richter und Anzeiger bereits seinen IX. reichhaltigen Kongreßbericht veröffentlicht, schon in die Tat gefördert und hiermit für eine solche

Die Christnacht in der katholischen Kirche wird auch hier in Berlin ganz besonders feierlich Weise begangen und nur wenige unserer evangelischen Gemeinden abseits, wolds' ein Andrang von hundert bis in die frühen Morgenstunden des Weihnachtsfeiertages in allen katholischen Kirchen der Stadt stattfindet. Schon in den fünften Stunden verfinden die Glocken den Beginn der Feier. Alle Kerzen und Kronen sind angezündet, aber doch herrscht in den weiten Räumen des Gotteshauses jenes feierliche Halbdunkel, das ernst und andächtig stimmt. Die meistensommenden bringen selbst ihr Lichtlein in Wachsfigchen mit, um bei seinem flimmernden Schein die Andachtsübungen aus den Gebüden zu lesen. Da erhebt plötzlich in der stillen Afferden das ergreifende Weibnachtslied:

Jaupfist und unterlegt wurden, genügt. Das
 ja je die Projekte und Bedingungen, unter
 das Serbien König Milans sowohl seine T
 gner, wie seine Salzanleihe abschließen müßte
 noch nähere Analogie liegt in der Verpän
 der ferbischen Eisenbahnen an eine franz
 Gesellschaft, welche den Betrieb derselben bi
 wenzigen Monaten besorgte. König Mila
 Serbien verlassen; eine der ersten Thaten
 Regenshaft bestand nun darin, daß sie den
 des durch einen Machtpruch die Sorge u
 Eisenbahnen abnahm, und jetzt hat sie
 wieder das Salzmanopol an sich gezogen,
 der Wiener Angelegenheit verträgnäßig
 war. Die russischen Wälder sind völli
 richtiger Fährte, indem sie den politischen
 grund der bulgarischen Geschichte betonen.
 ist auch der Grund, weshalb sich Graf R

Frankreich.
Paris, 25. Dezember. Dem „Temps“ zufolge wäre die französische Regierung geneigt, die Konversion der ägyptischen Schuld zuzustimmen, wenn England den Willen offenbarte, zu einer Klärung Ägyptens durch die englischen Truppen zu gelangen. Im Uebrigen würde die französische Regierung den Gedanken anregen, einen Diktator durch die Konversion erzielten Ersparnisse zu verwenden, daß das eigentliche ägyptische Volk gegen entsprechende Reduktion des Besatzes der englischen Okkupationsstruppen vertheilt werde.

Petersburg, 21. Dezember. Man
erwartlich stammen, daß es grade die russi-
sche Preße ist, die sich zum Vertheiliger der
aufwirft und ihre Enttöschung darüber aus-
spricht, daß derselbe kriegerisch verurtheilt und
gerichtet worden sei. Dem streng ge-
richteten Verleumdung, welches Major Wissmann gegen
den durch unzählige Grausamkeiten bekannten die
und Mordebrenner durchgeführt hat, nicht
nur das Beispiel des russischen Volks
den Stöbele vor entgegenstellen. Als
land 1881 mit den Tschuktschen in
rechten Kriege war und Stöbele deren be-
hauptete Groß-Depe nach langer Bela-
gestirnt hatte, überließ er die Stadt
Truppen für drei Tage zur Plünderung,
beifällig bemerkt unermessliche Schätze er-
wurden, und befahl seiner Reiterei, die flü-
chtigen Tschuktschen zu verfolgen und auch der
Kinder nicht zu schonen. Wirklich
deren auch viele Tausende von den Tschuk-
tschen und Kosaken niedergemacht. Da kam
russischen Soldaten geleitet, eine Abtheilung
vernehmten Tschuktschen aus Groß-Depe zu
sieglichen General, um Erbarmen zu er-
bezeugen standen die ehrwürdigen Geiseln
Greife vor dem Sieger. Da rief Stöbele
seinem bekannten sibirischen Vädern den be-
den Soldaten zu: „Hebt die Kerls auf

fabrik-Aktien-Gesellschaft ist heute Morgen 7 Uhr, von Hamburg kommend, in Newyork eingetroffen. **London**, 25. Dezember. Der Union-Dampfer „Tartar“ ist heute auf der Heimreise in Madeira angekommen. **London**, 26. Dezember. Die Union-Dampfer „Moer“ und „Erejan“ sind, ersterer gestern, letzterer heute auf der Heimreise von Capetown abgegangen. **London**, 26. Dezember. Die Castle-Dampfer „Drummont Castle“ und „Arabian Castle“ sind am Dienstag, ersterer von Rissabon, letzterer von Londen auf der Ausreise abgegangen.

„Jaßen“, äußerte er, „als diese Bände hören.“ Der alte derbe General von Horn, den diese Aeußerung ein wenig verdroß, soll seinem Könige erwidert haben: „Majestät, halten zu Gnaden! die Trommeln und Trommler haben bei Wädern beim Sturm auf die französischen Batterien Leger bekommen; als aber die Kanonen genommen waren, hat diese Musik recht rührend das schöne Lied „Hun danket alle Gott“ gelassen. — „Weiß wohl, was man geleistet, werde es nie vergeßen und immer anerkennen“, soll die kaiserliche Autokratie dem König geantwortet haben.

lehten Staatswahl in Ohio ein bekannter dortiger Politiker Namens Meyers eine hohe Wette eingegangen, auf einem Kameel durch die Straßen der Stadt reiten zu wollen, wenn der demokratische Kandidat die Wahl gewinnen sollte.

Die Güterbesitzer - Kandidat Campbell erhielt während der Wahlperiode eine große Anzahl von Briefen, worin die Erwartung ausgedrückt wurde, daß sich Campbell als ein tüchtiger Mann erweisen würde. Da dieser letztere Fall wider alle Erwartung wirklich eintrat, sah sich Wevers gezwungen, seinen Ritt zu machen. Eines schönen Tages besorgte er sich zu diesem Zwecke von der Verwaltung des zoologischen Gartens in Cincinnati ein Kameel, welches mit Decken behangen und allen möglichen Gegenständen versehen wurde, worauf er sich auf das Tier setzte und seinen Ritt, selbstverständlich gefolgt von der halben Cincinnatierschaft, begann. Da der Reiter sich vor jeder Wirtswirtschaft anhält, um einen „hinten die Bunte zu gießen“, kann man sich ungefähr vorstellen, wie dieser verrückte Kameelsritt gedeutet haben wird. Wer von den Beiden, schreibt die „New-Yorker Handelszeitung“, verdient die Strafe?

größere Kammer gewesen, das zu entscheiden dürfte nicht schwer sein.

— Richter: „Sie behaupten, nicht gebietet zu haben, weshalb haben Sie dann die Hand zu einer Gabe angestreckt, wie dies Bettler zu thun pflegen?“ — Bettler: „Ja, wissen Euer Gnaden, i mußt' damals nit, was mit meiner Hand anzufangen? Geh, hab' i dann dacht, streckt se halt a bißl an!“

Telegraphische Denkscheu.

Charleroi, 26. Dezember. Der Streik der Kohlengrubenarbeiter hat heute wiederum an Ausdehnung zugenommen. Die Zahl der Streikenden in dem Kohlengebiet von Charleroi beträgt jetzt 10,400. Die Ruhe ist nicht

Paris, 26. Dezember. Wie die Abendblätter melden, nimmt die Influenza seit zwei Tagen hier einen ernsteren Charakter an. Die Krankheit, welche zuerst gutartig ausbrach, geht jetzt oft in Lungenentzündung und Lungenkongestionen über. Die Krankenhäuser

werden nicht, die Kranken auszunehmen, es werden deshalb in den Höfen und Gärten der Krankenhäuser Zelte für die Kranken aufgeschlagen. In der letzten Woche betrug die Zahl der Gestorbenen nach dem amtlichen Ausweis 200 mehr als in der vorhergehenden Woche.

Kopenhagen, 26. December. Der Dampfer „Kijew“, der vereinigten Dampfschiff-Gesellschaft gehörig, welcher dem Mittelmeer mit Früchten, Wein und Korn nach Rußland

bestimmt war, ist gestern Abend im inneren Hafen abgebrannt. Menschenleben sind nicht verloren.

Sanfibar, 26. Dezember. (Telegramm des „Reuterschen Bureaus“.) Die britisch-ostafrikanische Gesellschaft zahlt zum 25. dem Reichsamt von

Sansibar, 26. December. (Telegramm des Reuterschen Büreaus.) Der ägyptische Leutpfer „Manurrah“ segelt morgen mit 250 Leuten von dem Emir'schen Gefolge nach Suex ab. Stanley und seine englischen Offiziere reisen am 30. December dieses Jahres mit dem Postdampfer nach Egypten.

gramm des „Rheinischen Bureau“.) Ein vom 23. d. datirter Erlass der Regierung ordnet an, daß alle des Auftrahrs, der Bestehung des Militärs oder der Opposition gegen die Republik beschuldigten Personen vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen. — Die Regierung hat gestern ein für die Opposition abgesetzt unterschrieben.

Privat-Depeschen der Stettiner

Beitrag.
Dissabon, 27. Dezember. Das Befinden des Königs hat sich soweit gebessert, daß derselbe das Zimmer bereits verlassen konnte.

London, 27. Dezember. Der Gesundheitszustand des hiesigen deutschen Botschafters Grafen Hatzfeld, hat sich gebessert, jedoch muß derselbe noch immer das Zimmer hüten und

Alexandrien, 27. Dezember. Bei den Verhandlungen über die Vergebung des Ausbaus der Sueskanal-Entfernung, welche die neue Bahn

Der egyptische Eisenbahnen erhielt sie von dem Bankhause Robert Warshawer und der Berliner Handels-Gesellschaft gemeinschaftlich mit dem Eisenbahnbau-Unternehmer Lenz (Stettin) und der Firma Suares Freres

(Kairo) eingereichte Offerte vorbehaltlich der Ratifikation durch den Ministerrath den Zuschlag. Es handelt sich hierbei um die Konstruktion folgender Bahnlinien: Assiout-Tirnech, Chibiu-el-

em-Wenous, Samanchour-Nagmanieh, Niedmer-
el-Fahoum-Sennouroes. Die Gesamtlänge be-
trägt ungefähr 170 Kilometer.

Offene Stellen.

Männliche.

Zur Bedienung von 18 Petroleum-Strassen-Laternen wird eine zuverlässige Person, welche in der Bogislavstraße oder deren Nähe wohnt, gesucht.

Carl Kurz, Kronprinzenstraße 3.

1 Schneidergefelle auf Woche wird verlangt kleine Bollweberstraße 6, Wdh. 4 Tr.

1 Drochsenkutscher verl. C. Zunk.

Ein Hausknecht wird verlangt Grabow, Blumenstraße 7, Bäderladen.

Knecht n. außerhalb verl. b. hoh. Lohn Paradenplatz 25, 1.

1 Schneidergefelle

wird verlangt Solitzstraße 3, 3 Tr. r.

Schneidergefellen

auf Jodels, gute Lagerarbeit, auf Stüd werden sofort

verlangt; auch Holenmacherinnen außer dem Hause.

Lothar per Stüd 30 S., Größe 7 bis 12.

Steding, Hohenhofenstr. 5, 2. Aufg. 3 Tr.

Tüchtige Maschinenbauer,

Dreher, Hobler und Fraiser

finden beim unterzeichneten Depot dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und Accord.

Kaiserliches Forstdepot Friedrichsort.

Weibliche.

Maschinen- und Handnäher, auf Hosen u. v.

Hofengarten 70, 2 Treppen.

Westenmäher, auß. d. H. verl. Heiligegeiststr. 3-4, 2 Tr.

Mädchen zum Bogenfangen verlangt

R. Grassmann's Buchdruckerei,

Kirchplatz 3.

Zu melden im Comtoir, Finteh. 2 Tr.

1 Mädchen z. Gassebedienen, Ammen u. v. Mädch.

u. Frau Dumfries, Magazinstr. 2, v. 1 Tr. rechts.

Hosennäher, verlangt

Hofengarten 22-23, 1 Tr. r.

Ein ordentliches Mädchen zum 2. Januar 1890 ver-

langt Fuhstr. 21, 1 Tr.

Hand- u. Maschinennäherinnen a. Herren-Jackets w.

sofort verlangt gr. Oberstr. 17, 3 Tr. rechts.

Grüble Näher, auf Westen außer dem Hause

(Stüd 40-50 S.) verl. Hies

und dauernd Hofengarten 50, 3 Tr. rechts.

Mädch. n. hier u. außerh. v. d. h. Lohn Paradenplatz 25, 1.

Hand- u. Maschinennäher, m. Mädch. a. a. Knaben-

anzüge verlangt Hofengarten 31, Vorberh. 1 Tr.

Hosennäherinnen außer dem Hause werden verlangt

Bogenhagenstr. 5, Seitenf. 3 Tr. rechts.

Handnäherin, a. Hosen u. verl. Frauenstr. 13, 3 Tr.

Handnäher, a. Hosen, sowie Näher, a. d. H. verl.

Frau Mirring, gr. Bollweberstr. 10, 1 Tr.

Vermietungen.

Wohnungen.

König Albertstr. 17 ist eine Wohnung von 3 Zimm.

und Zubehör zum 1. Jan. resp. später zu vermieten.

Wallstr. 38, unmittelbar am Schloss-Vollwerk ist

zum 1. Januar 1890 eine Wohnung von 2 Zimm.

Kabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. — Dieselbe

eignet sich auch zum Comtoir. Näheres daselbst.

Frauenstraße 13

im Hinterhause Stube, Kabinet, Küche nebst Zubehör zu

vermieten. Näheres bei C. & L. Brock.

Charlottenstr. 3 ist e. Wohn. f. 30 M. mo-

natlich z. 1. Jan. z. verm. Wdh. 2 Tr. l.

1 Bäder, 1 Baden, sowie Wohnungen zu

M. 17,50, 21, 27 u. 45 sind per 1. Januar zu

vermieten. Näheres Vollwerk 37, 1 Tr.

Rosengarten 28

i. d. Part. Wohn. z. v. 2 St.,

z. v. 2 St. u. Spiz. Zert. b. W. 1 Tr.

Stuben.

Oberwief 64, 1 Tr. r., 1 möbl. Stube sogl. o. sp. z. verm.

Friedrichstr. 9, 3 Tr. links, ist ein fremd-

lich möblirtes Vorberzim-

mer zum 1. Januar zu vermieten.

1 a. o. Mädch. f. sof. o. z. 1. Jan. u. einm. Albrechtstr. 1, 1.

Ant. j. M. f. frdl. Schlafstelle gr. Schanze 5, Hof v.

1 o. j. M. f. a. Schlafst. Wilhelmstr. 6, Hof v. r.

24. Leute f. sogl. Schlafstelle Fuhstr. 6, parterre.

24. Leute find. ordnl. Schlafst. gr. Schanze 16, Hof v.

1 j. Mann findet gute Schlafst. Klosterhof 4, Hof v. r.

zum 1. Jan. 1. helle Kammer abzuverm., auch mit

Benutzung der Küche Hofenwalderstr. 22, Hof v. r. 3 Tr. r.

1 auf. Mann findet Schlafst. Wilhelmstr. 6, v. 1 Tr.

Ein anständiger junger Mann

findet Schlafstelle Bogislavstr. 6, Hof v. r.

Lokale etc.

Bescherer, 10 ist ein Keller als Lagerraum zu verm.

Friedrichstr. 4 ist 1 Kellerr. z. verm. Zu erfr. part. l.

Mä n n e

zu einem Restaurant ver. z. pachten

gesucht, Adr. unter B. 100 i. d. Exp.

d. Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Ein Laden

hell und geräumig, ist Heiligegeiststr. 2 sofort zu ver-

mieten. Näheres Königsstr. 6 bei Max Wolff.

Verkäufe.

Neujahrskarten,

Gratulationskarten

Witzkarten,

Bogenwünsche etc.

empfehlen

R. Graßmann,

Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 4.

Pfund Wärme,

täglich frisch,

empfehlen

Alexius Pahl,

Schulzenstraße 26.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Deutscher

„BENEDICTINE“

Waldenburg.

Preisgekrönt mit der

Goldenen Medaille

Paris

1889.



Nachdem der „Benedictine“ Waldenburg auf den Ausstellungen Stettin 1889 und Gent 1889 als der vorzüglichste befunden und mit goldenen Medaillen ausgezeichnet wurde, ist derselbe jetzt auch von einer französischen Jury als der beste anerkannt und ebenfalls mit der goldenen Medaille prämiert worden. Leider existiren bereits in Deutschland eine Anzahl ganz miserabler Nachahmungen unserer Fabrikate, welche unter der Marke „Deutscher Benedictine-Liqueur“ verkauft werden. — Wir bitten deshalb, auf unsere Schutzmarke zu achten, von denen wir eine hier abbilden. — Auf den Etiketts unserer Flaschen ist ausserdem der Fabrikort Waldenburg i. Schl. mehrfach gedruckt.

Preis: $\frac{1}{4}$ Literflasche M. 1.75 — $\frac{1}{2}$ Literfl. M. 2.50 — $\frac{3}{4}$ Literflasche M. 1.40 — $\frac{1}{8}$ Literfl. 80 S. — Must. rlaschen in Originalverpackung.

Deutsche Benedictine Liqueurfabrik,

Waldenburg i. Schl.

Echt zu haben in Stettin nur in nachfolgenden Depots:

H. T. Beyer, Philippstr. 75; — Adolf Fechner, Elisabeth- und Lindenstr. — Alb. Fr. Fischer, Breitestr. 6; — Wilh. Fr. Hass, Falkenwalderstr. 3; — Louis Krüger, Kohlmarkt 10; — H. Lämmerhirt, Krantmarkt 11; — Gebrüder Lorentzen, Pölitzerstr. 5; — Max Maertz, Pladriest. 1; A. R. Netz, Königstr. 4; — Gebr. Ortmeier, Louisenstr. 6/7; — Friedr. Wm. Schmidt, Moltkestr.; — Louis Sternberg, Louisenstr. 14/15; — Carl Stocken Nachf., gr. Lastadie 53; — Julius Wardenberg, Pölitzerstr. 99; — Lebrecht Welgel, Giesebrechtstr. 4; — Th. Zimmermann, Aschebergerstr. 5; — Richd. Ziemann, Grenzstr. 17; — Max Zuege, Kronprinzstr. 1.

W. Ambach

(Inhaber H. & C. Brandt),

Stettin, Kohlmarkt, Ecke der Mönchenstrasse.

Reichhaltiges Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Genfer Damen- und Herrenuhren,

Corallen-, Granat-

und Silberschmuck.

Silber- und Alsenide-Essbestecke:

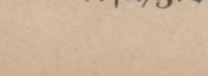
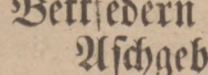
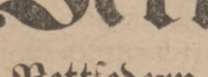
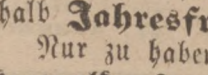
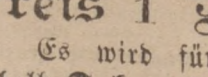
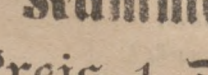
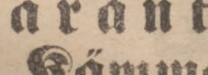
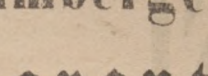
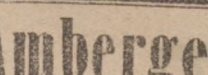
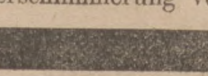
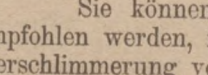
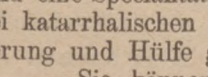
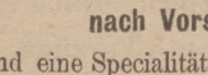
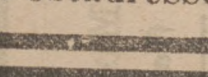
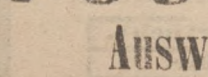
Messer, Gabel, Löffel etc.

in den verschiedensten Mustern

und Qualitäten.

Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Postadresse: W. Ambach, Stettin.



Filz-, Velour- u. Heidenhüte,

Jagdhüte, Chapeaux-M caniques

empfehlen in den neuesten Facons und großartiger Auswahl zu sehr billigen

Preisen

die Hutfabrik von Carl Slerach

im alten Rathhause, gegenüber der Börse.

Knabenhüte und Mützen in reizenden Facons.

Amberger's

Garantie-

Kämme

Preis 1 Mk.

Es wird für jeden im ordentlichen Gebrauch gebrochenen Kamm

innerhalb Jahresfrist Ersatz geleistet.

Nur zu haben Breitestr. 47, Lindenstr. 4, Pölitzerstraße 93,

Falkenwalderstr. Nr. 10 und bei C. Kienscherf, Augusta- und

Moltkestr. 10-11.

Das angenehmste Frühstück-Getränk wird

am Besten aus dem leicht

verdaulichen Kemmerich's Pepton-Cacao

und nahrhaften bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Kemmerich's

Pepton-Cacao

bereitet.

Magenkranken besonders empfohlen!

Radschewski & Co.

Damen-Mäntel-Fabrik

Kohlmarkt 5

empfehlen jetzt: Wintermäntel, Visites, Paletots, Jacketts, Radmäntel etc.
zu ganz enorm billigen Preisen.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
Sorgfältigste Auswahl
der Roh-Produkte.

Rein Cacao
und
Zucker.

!! Deutsche Industrie !!

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer Beachtung
Extrakt Van.-Choc. Nr. 3a. blan Pap. à 1/2 Ko. M. 2.—
do. do. Nr. 6a. orange Pap. à 1/2 Ko. M. 1.60.
Fein do. do. Nr. 8a. grün Pap. à 1/2 Ko. M. 1.20.
do. do. Nr. 9a. kals. roth Pap. à 1/2 Ko. M. 1.—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und
Packeten à 50, 75, 100 und 125 Pfg.
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen von 6 Pfd.
à Kistchen M. 5.50, à 1/2 Ko. M. 1.—
Kümmel-Choc. m. Van. à 1/2 Ko. M. 1.60, 1.20, 1.00.
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit
Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pf.

Rein Cacao
und
Zucker.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
vollendetes
Fabrikationsverfahren.

Filiale: Stettin, Breitestr. 28, ferner zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess-, Drogen-Geschäften.

Zu 4 Mark

7 Meter schwarzen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark

7 Meter grauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark

7 Meter blauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark

7 Meter braunen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 2 Mark

3 Meter Diagonalstoff, hinreichend zu einer großen Herrenhose und Weste. — Farbe schwarz, blau, braun, grau.

Zu 4 Mark 80 Pfg.

3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Regenmantel. Farbe schwarz, blau, braun, grau, grün, tabak, olive.

Zu 5 Mark 25 Pfg.

3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschiedenem Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, wasserfesten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 8 Mark

3 1/2 Meter Stoff zu einem ganzen, hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark

3 Meter Stoff in Duxin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 10 Mark

3 Meter 10 Centim. schweren kräftigen Stoff, Prima-Qualität, zu einem Anzug.

Zu 12 Mark

3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark

3 1/4 Meter Stoff zu einem zu einem feinen Anzug, wasserfest, in allen Farben, tragbar zu jeder Jahreszeit.

Zu 16 Mark 50 Pfg.

3 Meter Duxin zu einem Festtags-Anzug.

Zu 20 Mark

3 1/2 Meter Duxinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark

3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff, zu einem noblen Promenaden-Anzug.

Zu 30 Mark

3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfennig

Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark

Stoff zu einer wasserfesten Weste.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 3 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einer hochfeinen, faconierten Weste mit Figuren und Blumen.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.

Zu 9 Mark

3 Meter wasserfesten Stoff zu einem Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.

2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs- Paletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark

1 1/2 Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark

2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Überzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 8 Mark

1 1/2 Meter wasserfesten Stoff zu einer Joppe.

Zu 9 Mark

1 Meter 60 Centim. wasserfesten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 12 Mark

2 Meter 10 Centim. festen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserfester dichte.

Zu 15 Mark

2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu Paletots oder Mantel.

Zu 24 Mark

2 1/2 Meter Modestoff zu einem extrafeinen Paletot, wasserfest mit Gummi-Einlage.

Besonders billig:

Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche.
Livrée-tuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche.
Satins und Croisé. | Tricots. | Feine Kammgarnstoffe.

Muster
franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: Tuchaussstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.)

Muster
franco.

Preisgekrönt mit den ersten Preisen.
Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von Arrac, Rum, Ananas, Burgunder etc.

Spezialität:

Deutscher Kaiserpunsch

(aus ff. altem Burgunderwein),
„gefehllich geschliffen“,
aus der Fabrik von

Fr. Nienhaus Nachfolger, Düsseldorf.

Nienhaus Punsch-Essenzen sind überall käuflich in den ersten Geschäften der Branche.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt

50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pfg. per Pfund.

!! Schwindsucht heilbar !!

durch Inhalation erhaltener trockener Luft. Apparat dazu 12,50 M. Nachnahme.

(Silberne Medaille.) Prospect franco und gratis.

Max Schnelder, Fabrikant,

Berlin S., Prinzeßinnenstr. 29.

Sammet und Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Spezialität: „Lautkleider“. Billigste Preise. Seiden und Sammet-Manufaktur von M. M. Catz in Crefeld. Muster franko.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Saxlehner's Bitterwasser

Anerkannte Vorzüge:
Prompte, verlässliche,
milde Wirkung.

Leicht und ausdauernd vertragen.
Gleichmässiger, nachhaltiger Effect.
Geringe Dosis. Milder Geschmack.

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.

Man wolle stets ausdrücklich verlangen:

Zum Schutze gegen
irreführende Nachahmung
werden die Freunde und Consumenten
echter Hunyadi János Quelle
gebeten, darauf achten zu wollen, ob
Etiquette und Kork die Firma tragen:
„Andreas Saxlehner.“

Saxlehner's Bitterwasser.

Dr. Haarmann's VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Extrakt, dabei gänzlich frei von den nervenreizenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrezepte gratis. Nur in Original-Päckchen mit Schutzmarke à 25 S., 5 Päckchen 1 M., zu haben in Stettin bei: H. Lämmerhirt, Erich Richter, Max Schütze, W. Wagner, Th. Peé. General-Depot: Max Elb in Dresden.

M. Grunau's Magazin

für Möbel, Spiegel und Wolsterwaren.

Obere Breitestr. 7, 1., Haltestelle der Pferdebahn,

empfehlen in großartiger Auswahl sämtliche zu ganzen Ausstattungen und Ergänzungen gehörigen Möbel von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten Genres.

Polstermöbel in den verschiedenartigsten Facons mit Plüsch- und Fantasieliebezug zu äusserst billigen Preisen. Ausstellung completer Zimmer.

Preiscurante gratis und franco.

Gut ungarischer Gebirgswein!

Alter weißer Tischwein, Preis p. Hektoliter fl. 20.

" " " " " " " " 24.

" " " " " " " " 28.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.

" " " " " " " " 35.